

Dringliche Anfrage

Hannover, den 22.10.2018

Fraktion der FDP

Wie wurde der Beschluss der Verkehrsministerkonferenz „Valide NO₂-Messungen als Grundlage für rechtssichere Luftreinhaltepläne“ in Niedersachsen umgesetzt?

Gemäß der Beschlusssammlung der Verkehrsministerkonferenz (VMK) vom 19. und 20. April 2018 begrüßt die VMK, „dass die Validität von Standorten und Messstellen gemäß den europäischen Vorgaben überprüft werden soll“ (Beschlusssammlung VMK, Top 4.2 b). Weiter heißt es: „Die Verkehrsministerkonferenz bittet, dass die angekündigte Überprüfung in allen betroffenen Ländern nach gleichen Maßstäben durchgeführt wird“ (ebenda). Ferner weist die VMK daraufhin, dass „die Einhaltung der Luftqualität zwischen verschiedenen europäischen Mitgliedstaaten der Union“ und deren Vergleichbarkeit nur bei Einhaltung der europäischen Messvorschriften und nicht bei Abweichungen von diesen erzielt werden kann (ebenda). Und weiter: „Die Verkehrsministerkonferenz hält es für erforderlich, dass die Installation der Messeinrichtungen bundes- und europaweit nach einem einheitlichen Maßstab erfolgt, weil Vergleiche der Messergebnisse und die erforderliche rechtliche Gleichbehandlung der vor Ort Betroffenen anderenfalls unmöglich wären. Die Verkehrsministerkonferenz regt an, dass bei der Überprüfung insbesondere Fragen geklärt werden wie

- a) der vorgeschriebenen räumlichen Repräsentativität der Messungen für ein größeres Gebiet in einer Stadt, nicht nur für einen kleinen Raum in unmittelbarer Nähe der Messstation,
- b) der zeitlichen Relevanz hinsichtlich des Zeitraums, in dem die Bevölkerung einer relevanten Belastung ausgesetzt ist,
- c) der korrekten Platzierung des Messeinlasses der Station,
- d) der vorgeschriebenen Vermeidung von Messungen im Rückstau vor Kreuzungen,
- e) die vorgeschriebene Vermeidung von Messungen unterhalb von Hindernissen wie z. B. Bäumen“ (ebenda).

Die VMK hat ferner darum gebeten, dass der Validierungsprozess kurzfristig, länderübergreifend, einheitlich und in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden der Länder zu koordinieren ist und dass über die Ergebnisse der Validierung auf der Herbstsitzung der VMK berichtet werden soll.

Am 16. Oktober 2018 berichtet der NDR (https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Hohe-Stickoxid-Werte-trotz-gesperrter-Strasse,hallonds47454.html), dass es in Oldenburg trotz teilgesperrter Straße und geringen Kraftfahrzeugaufkommens zu einer Erhöhung der Stickoxidwerte gekommen sei. Eine Erklärung hierfür steht noch aus. In der gleichen Sendung sprach Verkehrsminister Dr. Althusmann davon, dass „in Hannover die Grenzwerte kontinuierlich sinken“ (https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Hallo-Niedersachsen,hallonds47464.html).

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie und mit welchen Ergebnissen wurde der Beschluss der VMK aus April 2018 in Niedersachsen umgesetzt?
2. Welche verkehrsnahen Luftqualitätsmessstellen messen mit ihrem Messeinlass in einem Abstand, der geringer als 9,50 m zum Fahrbahnrand ist, und/oder unterhalb einer Einlasshöhe von 3,50 m zur Geländeoberkante bzw. Fahrbahnoberfläche?

3. Wie haben sich die Stickoxidmesswerte der Luftqualitätsüberwachung in den ersten drei Quartalen 2018 im Verhältnis zu den Werten des Jahres 2017 entwickelt?

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 22.10.2018)